



Verlag von Egon Fleischel & Co. in Berlin

Das schlafende Heer

Roman von C. Viebig

geh. Mk. 6.— ord., Mk. 4.50 netto, Mk. 4.— bar } und 9/8.
geb. Mk. 7.50 ord., — — — — — Mk. 5.20 bar }

==== Achte Auflage ====

Preßstimmen aus Hamburg

Neue Hamburger Zeitung: Wenn der äußere Erfolg des Romans auch gewiß vom Stofflichen, dem aktuell Politischen, ausgehen wird, so wird der literarische Erfolg doch allein den außerordentlichen dichterischen Qualitäten des Kunstwerkes zuzuschreiben sein. Zu der erstaunlichen Schärfe der Charakteristik und der Stimmungskraft kommt noch ein goldener Dämmer hinzu, der über den Landschaften und Menschen dieses Buches liegt. Etwas von der Lieblichkeit und Reife, welche die Lektüre eines Fontaneschen Romans für manche geradezu zu einem glückseligen Ereignis macht, haftet auch an den Romanen von Clara Viebig, und es findet sich unter den deutschen Romandichtern der Gegenwart wohl kaum einer, der mit dieser ungewöhnlichen Kraft der Darstellung noch so viel Anmut und Schönheit verbände.

Hamburger Nachrichten: In der neuesten prächtigen Gabe einer unserer bedeutendsten zeitgenössischen Schriftstellerinnen, der Frau Clara Viebig, in dem Roman „Das schlafende Heer“ deckt sich der Begriff „literarisch“ glücklicherweise völlig mit „interessant“. Hier spiegelt sich die große und die kleine Welt wieder, alles ist Wahrheit, greifbare Wirklichkeit. Die Sprache ist vornehm, echt und klar.

Hamburger Fremdenblatt: Es ist ein Kunstwerk in der einfachen Kraft der Sprache, in der Anschaulichkeit der Darstellung, in der wunderbaren Klarheit des Schauens von Personen, Verhältnissen, Gegenständen. Und es ist das Werk einer Dichterin.

Hamburgischer Correspondent: Wir können den Roman als ein bedeutsames Kunstwerk, zugleich aber als packende Darstellung eines der wichtigsten Gebiete deutscher Kulturarbeit zu Anfang des 20. Jahrhunderts unsern Lesern aufs lebhafteste empfehlen.

Wir bitten um andauernde tätige Verwendung. Bestellzettel anbei.

In den nächsten Wochen erscheint:

Rein's

Geschlopädisches Handbuch der Pädagogik

Zweite Auflage

==== Dritter Halbband ====

Mit dem Erscheinen dieses Halbbandes ist der Termin für Gewährung des Vorzugspreises abgelaufen, und es tritt für später auf alle Fälle für nach dem 1. Juni einlaufende Bestellungen auf das Werk die bereits vor Erscheinen der zweiten Auflage angekündigte Preiserhöhung ein, worauf wir hiermit noch ausdrücklich aufmerksam machen.

Langensalza, am 29. April 1904.

Hermann Beyer & Söhne
(Beyer & Mann).